

## Protokoll der Tagung der Lernortkooperation des Außenhandels am 1.10.2015

Ort: Berufliche Schule Am Lämmermarkt (H 02), Wallstr. 2, Raum 111

Zeit: 15:30 Uhr bis 17:45 Uhr

Teilnehmer: Vertreterinnen und Vertreter der Hamburger Ausbildungsbetriebe, Frau Thoms und Thiel von der Handelskammer Hamburg, Frau Traut vom Unternehmensverband AGA, Lehrerinnen und Lehrer der Berufsschule Am Lämmermarkt lt. Teilnehmerliste

### Informeller Austausch

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen ab 15.30 Uhr zu informellen Gesprächen bei Kaffee und Kuchen ein.

### 1. Begrüßung:

Die LOK beginnt um 16 Uhr mit der Begrüßung durch den Schulleiter der H 02, Herrn Kafitz, und die Vorsitzende der Lernortkooperation, Frau Schwartz. Hinweis von Herrn Kafitz, dass im Anschluss an den ersten Teil der Veranstaltung eine Austauschphase mit den Fachlehrern erfolgt.

### 2. Aktuelles aus der Berufsschule

Frau Gratopp geht kurz auf aktuelle Entwicklungen in der Berufsschule ein:

- Die nächste Lernortkooperation findet am 11.10.2016 statt.
- Das jeweilige Protokoll der Lernortkooperationen kann von der Homepage der Schule heruntergeladen werden:

<http://berufsschule.laemmermarkt.de/ausbildung/lernortkooperation.html>

- Es wurden wieder 7 Berufsschulklassen und 2 Institutsklassen eingerichtet, davon 3 Klassen im Fremdsprachen-Kurssystem.
- Förderkonzept aktuell:  
Auszubildende nehmen freiwillig (nach Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb) teil.
  - Voraussetzungen für die Teilnahme
    - 3jährige Ausbildungsdauer, Motivation,
    - kontinuierliche Teilnahme, Freiwilligkeit
  - Organisationsform
    - Angebot von 9 Doppelstunden und
    - einer Stunde für Organisatorisches (gesamt: 19 Stunden)
    - Angebot einer Lernberatung
  - Durchführung
    - im Anschluss an den Berufsschulunterricht
  - „Stolpersteine“ bei der Durchführung 2015
    - Unregelmäßige Teilnahme
    - Kontinuierlicher „Schwund“ mit der Dauer des Angebots
    - Sehr unterschiedliche Förderbedarfe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Es scheint sinnvoll den Auszubildenden die Bedeutung des Förderprogramms auch seitens der Ausbildungsbetriebe zu verdeutlichen, um so „Stolpersteinen“ entgegenzuwirken.

- Fr. Gratopp erläutert, dass bislang keine Erfahrungswerte hinsichtlich der Erfolge vorliegen, da dieses Programm noch nicht lange genug durchgeführt wird.

- Förderkonzept: Planung 2016
  - Klassenkonferenzen (in Klassen mit dreijähriger Ausbildungsdauer):  
November 2015 zur Ermittlung des Bedarfs,
  - Einladungsschreiben an Betriebe und Auszubildende,
  - zusätzlich: Angebot einer Lernberatung
  - Rückmeldung durch Teilnehmer/innen bzgl. Teilnahme am zusätzlichen Unterricht und Lernberatung; Ausbildungsbetriebe können ihre Auszubildenden freiwillig nach eigenem Ermessen zum Förderprogramm anmelden (bei dreijähriger Ausbildungsdauer).
  - Beginn ab Februar 2016
- Die Nachschreibetermine finden an folgenden Freitagen statt:
  - Freitag, 06.11.2015, 16 Uhr
  - Freitag, 04.12.2015, 16 Uhr
  - Freitag, 08.01.2016, 16 Uhr

Die Ankündigung dieser Termine kann der Homepage entnommen werden:

<http://berufsschule.laemmermarkt.de/berufsschule-news/meldung/article/wichtige-termine.html>

### 3. Fachvorträge von Praktikern aus Ausbildungsbetrieben

Die Resonanz und das Feedback von Seiten der Auszubildenden und der Unternehmen ist-sind sehr groß. Seit der letzten Lernortkooperation fanden vier Fachvorträge statt.

Das Angebot hängt von der Bereitschaft der Ausbildungsunternehmen ab. Frau Gratopp bittet Interessenten, mit ihr Kontakt aufzunehmen.

Ein ausdrücklicher Dank für das Engagement in der Ausbildung von Außenhandelskaufleuten gilt Herrn Gerrens von dem Ausbildungsbetrieb C.E. Roeper GmbH. Ebenfalls wird Frau Schwartze ausdrücklich für ihre Tätigkeit als Vorsitzende der Lernortkooperation und für die Unterstützung bei der Organisation der Shanghai Exkursion gedankt.

## 4. Aktivitäten im Profil Internationalität

Frau Bieberich und Frau Gratopp geben einen Überblick über internationalen Aktivitäten.

- Erprobung einzelner Module im Rahmen der Planung einer internationalen Klasse in der A 15/10  
Neben bilingualen Unterrichtseinheiten nehmen die Auszubildenden an einem Europaprojekt teil. Außerdem sind eine mündliche und schriftliche Fremdsprachenprüfung mit Angabe einer Niveaustufe geplant und die Auszubildenden haben die Möglichkeit an bestimmten Mobilitätsprojekten (z.B. Shanghai) teilzunehmen.
  - Frau Gratopp erläutert die bisherige Erprobung von Zertifizierungen in der Fremdsprache Englisch
    - LCCI – Zertifikats (London Chamber of Commerce and Industry)
    - BEC – Zertifikats (University of Cambridge: Business English Certificate)Durch den fehlenden berufsspezifischen Bezug wurden beide Zertifikate als nur bedingt sinnvoll eingestuft und es wird weiter nach einem besser geeigneten Zertifikat gesucht.
  - Französisch und Spanisch - Erprobung ab August '15
    - Zertifizierung der zweiten und dritten Fremdsprache nach dem **Europäischen Referenzrahmen** durch das Instituto Cervantes (Spanisch / DELE) und das Institut Français (Französisch / DelfPro)
    - In der Modulklasse **A 15/10** sowie im Kurssystem: **A 15/05** und **A 15/11**
    - Angebot von Abschlussprüfungen Spanisch und Französisch mit unterschiedlichem „Niveau“
    - Mündliche und schriftliche Prüfung
  - Vorteile einer zertifizierte Fremdsprachenprüfung
    - Möglichkeit auch für Anfänger, am Ende der Ausbildung ein Fremdsprachenzertifikat zu erhalten
    - Anerkennung des Zertifikats im Ausland
  - Der Wunsch nach Übung und Prüfung insbesondere der mündlichen Kompetenz wird seitens der Ausbildungsunternehmen geäußert
  - Weitere Rückmeldungen seitens der Ausbildungsbetriebe:
    - dem mündlichen Austausch in Fremdsprachen (z.B. Telefongespräche) wird aufgrund des täglichen Bedarfs im Betrieb eine große Bedeutung zugesprochen

- Brüssel-Projekt 2014 - Rückblick  
Im April/Mai 2014 wurde für Auszubildende der Berufsschule eine EU-geförderte Exkursion nach Brüssel angeboten. Diese wurde von Herrn Kröncke und Frau Dorsch organisiert und begleitet. Vor Ort besuchten zwanzig Auszubildende das Europäische Parlament und nahmen an einem Expertenvortrag zum Thema „Anti-Dumping“ sowie an einer Gesprächsrunde mit dem Abgeordneten des Europaparlaments, Jan-Philipp Albrecht, teil.
- Brüssel-Projekt 2016 - Planung  
Eine Förderung wie im letzten Jahr ist nicht mehr möglich, weshalb die Auszubildenden die Kosten der Studienreise komplett übernehmen müssen. Die Kosten würden sich auf ca. 250,-€ - 300,-€ belaufen.  
Das geplante Programm wird grundsätzlich wie im Vorjahr aussehen. Das weitere Vorgehen sieht vor zwei Berufsschulklassen mit einer Ausbildungszeit von 2,5 Jahren anzusprechen und die Betriebe dieser Klassen anzuschreiben.
- Auslandsprojekt mit St. Petersburg 2015  
Informationen und Bewerbung
  - Information der Auszubildenden im Juni / Juli 2015,
  - Bewerbungsphase bis Mitte August 2015,
  - 11 Schülerinnen und Schüler aus drei Klassen vom Lämmermarkt nehmen teil (Gesamtgruppe 25 Teilnehmer/innen),
  - Vorbereitungsseminar in Hamburg am 18./19. September,
  - Ausreise-Zeitraum des Praktikums 11.- 31. Oktober 2015.

Programm vor Ort

  - Praktikum in einem branchennahen Betrieb oder einer Institution, z.B. einer Stiftung organisiert durch A & L oder
  - selbst organisiert, z.B. in Niederlassung des Ausbildungsbetriebes
  - Sprachkurs und Kulturprogramm

- Shanghai Exkursion im März 2015

Frau Bieberich und Frau Gratopp berichten über ihre Erfahrungen der Shanghai Exkursion und stellen neben den Teilnehmern auch das Programm der Reise vor.

Informationen zur Reise können dem blog auf der Homepage entnommen werden:

<http://hamburgshanghai.blogspot.de/search/label/Ausbildung>

Als positiv wurde empfunden, dass zwei sprachkundige Auszubildende an der Exkursion teilgenommen haben, wodurch Kommunikationsprobleme vor Ort vermieden werden konnten. Für eine Wiederholung sollte diese Sprachbarriere berücksichtigt werden (ggf. durch englischsprachigen Fahrer o.Ä.)

Sowohl die begleitenden Lehrkräfte als auch die Auszubildenden schätzen die Exkursion durch die Vielfalt der berufsbezogenen und kulturellen Eindrücke und des Austausches als sehr positiv ein.

## 5. Ausbau des Schwerpunkts „Formalitäten im Außenhandel“ im Berufsschulunterricht

Der Fachkonferenzleiter der Unterrichtsfächer Beschaffung und Absatz (BuA) und Finanzierung und Logistik (FuL), Herr Kröger, informiert über die bisherige Arbeit. Entsprechend dem Wunsch von Ausbildungsunternehmen wurde der Lerninhalt „Formalitäten im Außenhandel“ überarbeitet und erweitert. Da eine Integration der Thematik in den regulären Unterricht organisatorisch kurzfristig nicht möglich ist und sehr viel Faktenwissen erfordert, ist zunächst ein zusätzlicher „Kurstag“ zum Thema nach der schriftlichen Handelskammerprüfung für interessierte Auszubildende angedacht.

Auf Nachfrage erklärt Frau Gratopp, dass die Kommunikation über aktuelle Themen über den regelmäßigen Newsletter der H2 erfolgt.

## 6. Schulinspektion

Herr Kafitz berichtet über das Prozedere und die Ergebnisse im Rahmen der Schulinspektion. Ein detaillierter Bericht kann auf der Homepage der Schule abgerufen werden.

<http://www.laemmermarkt.de/schulinspektion.html>

## 7. Schlussworte / Verschiedenes

### • Flüchtlingsklassen in beruflichen Schulen

Herr Kafitz informiert über die Beschulung von Flüchtlingen an beruflichen Schulen. Hierbei gibt es drei verschiedene Arten der Beschulung:

- Alphabetisierungsklassen (1 Jahr)
- Klassen mit Zielsetzung erster Bildungsabschluss d.h. Hauptschulabschluss (2 Jahre)
- Klassen mit Zielsetzung zweiter Bildungsabschluss d.h. Realschulabschluss (2 Jahre)

Aktueller Stand: 1750 Schüler/-innen (ca. 120 Klassen)

- Zuteilung bislang nach überschüssigen Personal- und Raumkapazitäten

Prognose bis Anfang 2016: weitere 800 bis 1200 Schüler/-innen

- Raumfrage: 50 – 80 zusätzliche Räume
- Personalfrage: 60 – 90 Lehrer/-innen

Aktuelle werden stillgelegte Schulen reaktiviert und möbliert. Lehrer/-innen aus Pools und Pensionäre werden angeschrieben. Ggf. werden auch am Lämmermarkt zum Anfang des kommenden Jahres Flüchtlingsklassen integriert.

### • Überleitung und Schlussworte

Frau Gratopp informiert über den Ablauf und das Vorgehen der folgenden Austauschphase mit den Lehrer/-innen und leitet zu dieser Phase über.

- Frau Schwartze spricht den Lehrerinnen und Lehrern ihren Dank für die engagierte Mitwirkung bei der Ausbildung von Fachkräften für den Außenhandel aus und betont, dass die aktuellen Flüchtlingszahlen auch als eine zukünftige Chance für den Außenhandel zu sehen sind.

Protokoll: Wiebke Reimers